Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

I. Ornithologischer Jahresbericht (1885)

aus dem

Gouvernement Livland (Russland)

von

Cand. öcon. **E. v. Middendorff,**

bearbeitet von

Dr. med. **Seidel** in Braunschweig.

I. Allgemeiner Theil.

Der eigentliche Wohnort des Beobachters, »Hellenorm« liegt unter 58° 9′ nördlicher Breite und 44° 4′ östlicher Länge von Ferro, circa 100 Meter über dem Meere, am Nordabhange des bis zu 250 Meter Höhe sich erhebenden Odenpae'schen Höhenzuges, hart an einem Bache, »Elwa«, der etwa 10 Kilometer von hier in den eben genannten Bergen entspringt, gegen Norden dem Embach zufliesst, und unmittelbar vor dem Wohnhause zu einer Breite von etwa 80 Metern aufgestaut ist. — Auf dem rechten Ufer, gegen Osten, steigt das Terrain rasch zu den grossentheils mit Wald bestandenen, von vielen kleinen Seen durchsetzten Ausläufern der Odenpae'schen Höhen hinan, welche die ebenfalls dem Unterzeichneten gehörigen und daher auch zum Beobachtungs-Rayon gerechneten Güter »Samhof« (150 Meter) und »Salloal« (200 Meter) tragen. Das Areal dieser drei Güter beträgt im Ganzen circa 4400 Hektar. Von dem linken Ufer der »Elwa« zieht sich eine grösstentheils von Aeckern eingenommene Ebene, im Süd-West und West wieder von einem Ausläufer der Odenpae'schen Höhen begrenzt, gegen Norden zum Thale des »Embach«-Flusses hin. Hier liegt das einzige, etwa

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

50 Hektar grosse Moosmor, das Hellenorm aufzuweisen hat, einigen, durch die zunehmende Cultur arg bedrohten und nur durch grösste Schonung erhaltenen Völkern des Schneehuhns, *Lagopus albus*, die letzte Zufluchtsstätte bietend. Die Wälder bestehen zum kleinen Theile aus reinen, auf sandigen Hügeln belegenen Kieferbeständen mit Wachholder und Fichtenunterholz, während der grössere Theil auf gemischtem Thon und Grand fussend, aus buntem Gemisch von Fichte (*Abies excelsa*), Birke und Espe (*Populus tremula*) zusammengesetzt ist. Hier bilden das Unterholz vorzüglich: *Juniperus communis*, *Alnus incana*, *Corylus avellana*, *Prunus Padus*, *Rhamnus frangula*, *Lonicera Xylosteum*, *Ribes alpinum* und *Viburnum Opulus*. Abgetriebene Flächen und Blössen jüngeren Datum's strotzen von in üppigstem Wuchse prangenden Gräsern und besonders Kräutern, u. a. *Calamagrostis epigeios* und *Epilobium augustifolium*, welche über manneshohe, kaum zu durchdringende Dickichte bilden. — Samhof ist durch seine vielen, inmitten von hügeligem Culturlande belegenen kleinen Seen und Wäldchen charakterisirt, während Salloal durch ebenfalls einige kleine Seen, noch höhere Hügel, die sumpfige Wiesen und Wasser-Tümpel mit ihren steilen Abhängen eng umschliessen, endlich durch einen in ziemlich waldlose Gegend vorgeschobenen Forst (Mischwald), circa 350 Hectar gross, sein besonderes Gepräge erhält.

Nun möchte ich noch an die in den beifolgenden Vogelzug-Tabellen verzeichneten Daten anknüpfend, einige Erläuterungen geben

Da Herr Dr. Walter in Walmar niemals Rückzüge von irgend welchen Wandervögeln beobachtet hat, und ich nicht annehmen kann, dass er solche übersehen, scheint es mir wahrscheinlich, dass die Vögel von hier, dem am Nordabhang gelegenen Hellenorm, den Odenpae'schen Höhenzug überfliegend, nur bis an dessen Südabhang, östlich von Walk, zurückgehen, wo sie genügenden Schutz gegen die Unbilden der Nord- und Oststürme, sowie auch bei sonnigem Wetter rasch vom Schnee befreite Rastplätze finden.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vergleicht man die Ankunftsdaten der Vögel für die Beobachtungsstationen Hellenorm und Dorpat, so finden sich trotz der geringen Entfernung beider Orte von einander, in gerader Richtung circa 30 Kilometer, bei einzelnen Arten bedeutende Unterschiede. Diese sind zum Theile entschieden auf sehr auffallende und naheliegende Ursachen zurückzuführen und möchte ich daher näher darauf eingehen.

Nach meiner Ansicht sind früher angekommen, resp. bemerkt worden:

1. weil in grösserer Menge am betreffenden Orte brütend:

in Dorpat:

Cypselus apus	6 Tage.

in Hellenorm:

Sturnus vulgaris	3 Tage.
Coracias garrula	3 »
Actitis hypoleucus	3 »
Phyllopneuste rufa	5 »

2. in Folge früher aufthauender, weil zum Theil in der Stadt, zum Theil an den steilen Südabhängen des Embach-Thales, günstiger gelegener Futterplätze. Auch die in grosser Ausdehnung überschwemmten Wiesen, dicht unterhalb der Stadt, wie auch die Höhenverhältnisse, kommen wahrscheinlich in Betracht, denn die Vegetationsentwicklung bei »Odenpae« bleibt regelmässig um acht bis zehn Tage hinter derjenigen Dorpat's zurück.

In Dorpat kommen früher an:

Motacilla alba	2 Tage
Scolopax rusticola	2 »
Fringilla coelebs	2 »
Ruticilla phoenicurus	4 »
Hirundo rustica	3 »
Butalis grisola	3 »
Pratincola rubetra	8 »
Vanellus cristatus	13 »

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Hierzu muss ich bemerken, dass *Scolopax rusticola* fast ausnahmslos alle Jahre bei Dorpat, in dem dort so günstig gelegenen Wäldchen »Ruhenthal« früher eintrifft als in Hellenorm.

Vanellus cristatus und *Pratincola rubetra* benutzen als einzigen Brutplatz in Hellenorm den Rand des kleinen Moosmoores, welches, den Schneestürmen sehr ausgesetzt, alljährlich so verweht wird, dass es erst sehr spät im Jahre von den Schneewehen befreit und seinen befiederten Bewohnern zugänglich wird.

Das Verspäten der *Gallinago scolopacina* und *Columba oenas* bei Dorpat ist wohl einfach darauf zurückzuführen, dass deren Aufenthaltsorte von der Stadt aus schwer zu erreichen sind.

Bei *Budytes flavus* und *Jynx torquilla* ist mir die Differenz nicht erklärlich, zumal ein Uebersehen dieser auffallenden Vögel kaum anzunehmen ist.

Nähere und völlig zuverlässige Aufschlüsse über obige Differenzen können selbstverständlich nur fortgesetzte Beobachtungen ergeben.

Den Herbstzug habe ich leider in Folge einer Reise gar nicht beobachten können.

Bemerken muss ich noch, dass die Beobachtungen über den Vogelzug bei Dorpat von Herrn Harry Walter, einem trotz seiner Jugend äusserst zuverlässigen Beobachter, herrühren.

II. Specieller Theil.

Notiz: Bei zwei Temperaturzahlen bedeutet die eine das an dem betreffenden Tage beobachtete Minimum, die andere das Maximum nach Réaumur.

1. *Milvus ater*, Gm. — Schwarzbrauner Milan.

Im Sommer 1885 zweimal bemerkt. Brütet nicht selten in einiger Entfernung von hier.

2. *Cerchneis tinnunculus*, Linn. — Thurmfalke.

Seltener Brutvogel im Bereiche.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3. *Erythropus vespertinus*, Linn. — Rothfussfalke.
Ende der Sechziger Jahre hier erlegt.

4. *Falco subbuteo*, Linn. — Lerchenfalke.
Brütet häufig hier.

5. *Falco peregrinus*, Linn. — Wanderfalke.
Zieht im Herbst und Frühjahr durch.

6. *Astur palumbarius*, Linn. — Habicht.
Seltener Stand- und Brutvogel.

7. *Accipiter nisus*, Linn. — Sperber.
Brütet häufig.

8. *Pandion haliaëtos*, Linn. — Fischadler.
Auf dem Frühjahrszug, in den letzten Jahren seltener, regelmässig beobachtet. Brütet ständig am Wirzjarwsee.

9. *Aquila naevia*, Wolff. — Schreiadler.
Seltener Brutvogel.

10. *Aquila chrysaëtos*, Linn. — Goldadler.
Im Herbst auf dem Durchzuge beobachtet.

11. *Pernis apivorus*, Linn. — Wespenbussard.
Brütet nicht selten bei uns und nimmt an Zahl zu.

12. *Archibuteo lagopus*, Brünn. — Rauchfussbussard.
Wintervogel.

13. *Buteo vulgaris*, Bechst. — Mäusebussard.
Häufig.

14. *Circus cyaneus*, Linn. —
Brütet sparsam im Bereiche.

15. *Nyctea nivea*, Thumb. — Schneeule.
Wintergast.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

16. *Surnia nisoria*, Wolf. — Sperbereule.
Ebenso.

17. *Athene passerina*, Linn. — Sperlingseule.
Standvogel, doch nicht häufig.

18. *Athene noctua*, Retz. — Steinkauz.
Ebenso.

19. *Nyctale Tengmalmi*, Gm. — Rauhfusskauz.
Sehr selten.

20. *Syrnium uralense*, Pall. — Ural-Habichtseule.
Seltener Standvogel.

21. *Syrnium aluco*, Linn. — Waldkauz.
Noch immer häufig, hat aber trotz sorgfältiger Schonung in den letzten Jahren abgenommen.

22. *Bubo maximus*, Sibb. — Uhu.
Sparsam.

23. *Otus vulgaris*, Flemm. — Waldohreule.
Häufig.

24. *Brachyotus palustris*, Forster. — Sumpfohreule.
Auf dem Zuge häufig, brütet selten.

25. *Caprimulgus europaeus*, Linn. — Nachtschwalbe.
Häufiger Brutvogel. 1885 zuerst bemerkt am 19. April bei -3^0, $+6^1/_2{}^0$, h, st. N. Am Tage vorher -3^0, $+3^0$, h, schw. W.

26. *Cypselus apus*, Linn. — Mauersegler.
Selten. In Hellenorm zuerst bemerkt am 20. Mai, in Dorpat am 14. Mai. Die Hauptmasse der Vögel traf hier am 16. Mai ein.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

27. *Hirundo rustica*, Linn. — Rauchschwalbe.

Häufig. In Dorpat zuerst bemerkt am 24. April. Zugrichtung S—N. In Hellenorm am 27. April. Temperatur + $^1/_2{}^0$, + 13°; des vorhergehenden Tages — 1°, + 12°.

28. *Hirundo urbica*, Linn. — Fensterschwalbe.

Häufig. In Dorpat zuerst am 10. Mai, in Hellenorm an demselben Tage.

29. *Hirundo riparia*, Linn. — Uferschwalbe.

Häufig. In Dorpat Ankunft am 27. April.

30. *Cuculus canorus*, Linn. — Kukuk.

Häufig. Kam an in Hellenorm am 29. April bei Regenwetter mit einer Temperatur von + $2^1/_2{}^0$, + 6°. Am vorhergehenden Tage + 3°, + $15^1/_2$.

31. *Alcedo ispida*, Linn. — Eisvogel.

Im Herbst 1885 zum erstenmal beobachtet.

32. *Coracias garrula*, Linn. — Blaurake.

Häufig, im Zunehmen begriffen. Kam an in Hellenorm am 3. Mai bei — 5°, + 4°. Am Tag vorher — $1^3/_4{}^0$, + $4^3/_4{}^0$. In Dorpat am 6. April.

33. *Oriolus galbula*, Linn. — Goldamsel.

Häufig. Kam am 18. Mai in Hellenorm und an demselben Tag in Dorpat an, wo er seinen Ruf ertönen liess.

34. *Sturnus vulgaris*, Linn. — Staar.

Häufiger Brutvogel, noch im Zunehmen begriffen, was auf das Anbringen von Nistkästen zurückzuführen ist. Zuerst bemerkt in Hellenorm am 19. März Abends auf dem Sammelplatze, einer grossen Pappel, 3 Stück, am 30. März auf demselben Baume 22 Stück, am 1. April 42 Stück, am 3. April 62 Stück, am 6. April 90 Stück; Temperatur am 19. März + 4°, tr. S. W. Der Gesang wurde zuerst gehört am 20. März, der Nestbau begann am 2. April. In Dorpat

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

wurden die ersten Staare am 22. März bemerkt und zwar gleich in grösserer Anzahl. Hier sangen sie am 24. März zum erstenmal.

35. *Lykos monedula*, Linn. — Dohle.

Im Herbst und Frühling. Brütet überall in der Nachbarschaft auf Kirchthürmen und Ruinen. Zuerst bemerkt am 18. März bei + 3°, tr. SW. Am Tag vorher + 4°, tr. SW.

36. *Corvus corax*, Linn. — Kolkrabe.

Häufig. Standvogel.

37. *Corvus cornix*, Linn. — Nebelkrähe.

Häufiger Standvogel.

38. *Corvus frugilegus*, Linn. — Saatkrähe.

Zieht im Herbst und Frühling durch, brütet in Livland und Erthland nur an wenigen Stellen. Wenige Exemplare überwintern in manchen Jahren. Zuerst beobachtet am 17. März bei + 4°, tr. SW. Zugrichtung SW.—NO. Die Mehrzahl zog im April durch.

39. *Pica caudata*, Linn. — Elster.

Häufiger Standvogel.

40. *Garrulus glandarius*, Linn. — Eichelhäher.

Häufiger Standvogel.

41. *Nucifraga caryocatactes*, Linn. — Tannenheher.

Standvogel, sparsam. Ueberwintert regelmässig in wenigen Exemplaren.

42. *Gecinus viridis*, Linn. — Grünspecht.

Häufiger Stand- und Brutvogel.

43. *Gecinus canus*, Gm. — Grauspecht.

Standvogel, aber selten.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

44. *Dryocopus martius*, Linn. — Schwarzspecht.
Häufiger Standvogel.

45. *Picus major*, Linn. — Grosser Buntspecht.
Ebenso.

46. *Picus minor*, Linn. — Kleiner Buntspecht.
Ebenso.

47. *Picoides tridactylus*, Linn. — Dreizehenspecht.
Standvogel.

48. *Jynx torquilla*, Linn. — Wendehals.
Häufiger Brutvogel. Zuerst bemerkt am 3. Mai bei einer Temperatur von — 5^0, + 7^0, am Tag vorher — $1\,^3/_4$, + $^3/_4{}^0$. In Dorpat am 5. Mai.

49. *Sitta europaea*, Linn. — Spechtmeise.
Häufig.

50. *Sitta uralensis*, Licht.
Sparsam.

51. *Certhia familiaris*, Linn. — Baumläufer.
Häufig. Standvogel.

52. *Upupa epops*, Linn. — Wiedehopf.
Seit 1885 nur einmal beobachtet. Brütet, wenn auch selten, in einiger Entfernung von hier.

53. *Lanius excubitor*, Linn. — Raubwürger.
Standvogel.

54. *Lanius minor*, Linn. — Kleiner Grauwürger.
Seltener Brutvogel.

55. *Lanius collurio*, Linn. — Rothrückiger Würger.
Häufiger Brutvogel.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

56. *Muscicapa grisola*, Linn. — Grauer Fliegenfänger.

Häufiger Brutvogel. In Dorpat zuerst beobachtet am 17. Mai.

57. *Muscicapa parva*, Linn. — Zwergfliegenfänger.

Seltener Brutvogel.

58. *Muscicapa luctuosa*, Linn. — Schwarzrückiger Fliegenfänger.

Häufig. In Dorpat zuerst bemerkt am 19. Mai, in Hellenorm am 26. Mai bei einer Temperatur von — 1°, + 12°. Am vorhergehenden Tage + 3½°, + 8½°.

59. *Bombycilla garrula*, Linn. — Seidenschwanz.

Kommt im Winter vor.

60. *Accentor modularis*, Linn. — Heckenbraunelle.

Seltener Brutvogel.

61. *Troglodytes parvulus*, Linn. — Zaunkönig.

Häufig.

62. *Cinclus aquaticus*, var. *melanogaster*, Br.

Wintervogel.

63. *Poecile palustris*, Linn. — Sumpfmeise.

Häufig.

64. *Poecile borealis*, Selys.

Häufig.

65. *Parus ater*, Linn. — Tannenmeise.

Häufig.

66. *Parus cristatus*, Linn. — Haubenmeise.

Ebenso.

67. *Parus major*, Linn. — Kohlmeise.

Ebenso.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

68. *Parus coeruleus*, Linn. — Blaumeise.
Sparsam.

69. *Acredula caudata*, Linn. — Schwanzmeise.
Sparsam.

70. *Regulus cristatus*, Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.
Häufig.

71. *Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst. — Waldlaubvogel.
Häufig. Ankunft in Hellenorm am 20. Mai. Gesang zuerst gehört am 21. Mai.

72. *Phyllopneuste trochilus*, Linn. — Fitislaubvogel.
Häufig. In Hellenorm am 1. April, bei -2^0, $+6^3/_4{}^0$. Am Tag vorher $+{}^1/_4{}^0$, $+4^0$. Sturm aus N. W.

73. *Phyllopneuste rufa*, Lath. — Weidenlaubvogel.
Sehr häufig. Bei Dorpat zuerst am 28. April. Bei Hellenorm am 23. April. Temperatur $+2^1/_2{}^0$, $+11^0$. Gewitter. Die Mehrzahl zwei Tage später.

74. *Hypolais salicaria*, Bp. — Gartenspötter.
Häufig. Bei Dorpat zuerst am 19. Mai. Am 7. Juni ein Nest mit zwei Eiern.

75. *Acrocephalus palustris*, Bechst. — Sumpfrohrsänger.
Sparsam. Brutvogel.

76. *Locustella fluviatilis*, M. u. W. — Flussrohrsänger.
Selten. Brutvogel.

77. *Locustella naevia*, Budd. — Heuschreckenrohrsänger.
Häufig. Ankunft in Hellenorm am 25. Jänner.

78. *Calamoherpe phragmitis*, Bechst. — Schilfrohrsänger.
Häufiger Brutvogel. In Hellenorm Ankunft am 19. Mai.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

79. *Sylvia curruca*, Linn. — Zaungrasmücke.
Sparsamer Brutvogel.

80. *Sylvia cinerea*, Lath. — Dorngrasmücke.
Häufig. Ankunft in Hellenorm am 19. Mai.

81. *Sylvia atricapilla*, Linn. — Schwarzköpfige Grasmücke.
Häufig. In Dorpat ein Nest mit einem Ei am 7. April. Ankunft in Hellenorm am 9. Mai bei — $^1/_2{}^0$, + 7°.

82. *Sylvia hortensis*, auct. — Gartengrasmücke.
Sparsam.

83. *Merula vulgaris*, Leach. — Kohlamsel.
Sparsam. Ueberwintert nicht. — Ankunft in Hellenorm am 2. April bei + 7°, heiterem Wetter, S. W. Am Tage vorher + 6°, O. später W.

84. *Turdus pilaris*, Linn. — Wachholderdrossel.
Standvogel. Fast alle Jahre, bisweilen, wie in diesem Jahre, sehr viele. Im Winter leben sie ausschliesslich auf den weiten, mit *Juniperus commun.* dicht bestandenen Bauernviehweiden und Haiden.

85. *Turdus viscivorus*, Linn. — Misteldrossel.
Häufiger Brutvogel.

86. *Turdus musicus*, Linn. — Singdrossel.
Ebenso. Ankunft in Hellenorm am 8. April, bei + 8°, h, Ostwind. Temperatur am Tage vorher ebenso. Rückzug am 14. April bei — 8°, + $2^1/_2{}^0$, S. W. Schneesturm. Witterung am Tage vorher — 1°, + 2°, st. Westwind mit Schnee.

87. *Turdus iliacus*, Linn. — Weindrossel.
Ebenso. Ankunft in Hellenorm am 8. April. Witterung und Rückzug ebenso wie bei der Singdrossel. Beim Rückzug flogen *T. iliacus* und *T. musicus* zusammen in Flügen bis zu 30 Stück gegen S. W.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

88. *Ruticilla phoenicura*, Linn. — Gartenrothschwänzchen.

Häufig. In Hellenorm Ankunft am 1. Mai, in Dorpat am 27. April, an welchem Tage auch der Gesang gehört wurde.

89. *Luscinia philomela*, Bechstein. — Sprosser.

Häufiger Brutvogel. Ankunft in Dorpat am 9. Mai, in Hellenorm an demselben Tage, bei $-\frac{1}{2}^0$, $+7^0$, am Tag vorher $+5^0$, $+7^0$. Starker Zug.

90. *Cyanecula suecia*, Linn. — Rothsterniges Blaukehlchen.

Sparsamer Brutvogel. Hat sich gegen früher stark vermindert, wohl in Folge starker Entwässerungen und Säuberung der Heuschläge von Sträuchern.

91. *Dandalus rubecula*, Linn. — Rothkehlchen.

Häufig. Ankunft in Hellenorm am 16. April bei schwachem Winde -6^0, $+3^0$ trockener Witterung. Am Tag vorher -6^0, $+0{\cdot}9^0$.

92. *Saxicola oenanthe*, Linn. — Grauer Steinschmätzer.

Sparsamer Brutvogel. Ankunft in Hellenorm am 10. April bei $+7^0$, heiterem Wetter, starkem Nordwind. Am Tag vorher dieselbe Witterung.

93. *Pratincola rubetra*, Linn. — Braunkehliger Wiesenschmätzer.

Sparsam. Zuerst bemerkt in Hellenorm am 4. Mai, bei -4^0, $+9^0$. Am Tag vorher -5^0, $+4^0$. In Dorpat am 26. April.

94. *Motacilla alba*, Linn. — Weisse Bachstelze.

Häufig. Ankunft in Dorpat am 30. März, die Mehrzahl wurde erst am 1. April bemerkt. In Hellenorm an demselben Tage bei heiterem Wetter, $+6^0$, O. später S. W. Am Tag vorher $+6^0$, N.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

95. *Budytes flavus*, Linn. — Gelbe Schafstelze.

Häufig. In Hellenorm zuerst bemerkt am 5. Mai. Witterung des vorhergehenden Tages — $4^1/_4^0$, + 9^0. In Dorpat zuerst am 25. April und zwar gleich in grösserer Kopfzahl.

96. *Anthus pratensis*, Linn. — Wiesenpieper.

Häufig. Zuerst bemerkt in Hellenorm am 7. April, bei + 8^0, heiterem Himmel, Ostwind. Am Tag vorher S. O., + 6^0.

97. *Anthus arboreus*, Bechst. — Baumpieper.

Häufig. Zuerst bemerkt in Hellenorm am 24. April, bei + 7^0, + 16^0. Am Tag vorher + $2^1/_2^0$, + 11^0. Gesang zuerst gehört am 24. April.

98. *Galerida cristata*, Linn. — Haubenlerche.

Im Winter manchmal beobachtet; brütet seit 1884 bei Dorpat.

99. *Lullula arborea*, Linn. — Haidelerche.

Häufiger Brutvogel. In Hellenorm am 1. April bei heiterem Wetter, + 6^0 und Ost; später Südwestwind. Am Tag vorher + 7^0, st. N.

100. *Alauda arvensis*, Linn. — Feldlerche.

In Dorpat am 20. März. Am 31. März Hauptzug von S. W. — N. O. In Hellenorm am 30. März bemerkt, Zugrichtung S. W. — N. O. Trockenes Wetter, + 7^0, Südwind. Am Tage vorher + 3^0, N. O. Der Rückzug wurde beobachtet in grossen Schaaren am 15. April, bei — 6^0, + 1^0, Sturm aus S. W. Am Tag vorher — 8^0 mit Schneesturm.

101. *Emberiza citrinella*, Linn. — Goldammer.

Häufig.

102. *Schoenicola schoeniclus*, Linn. — Rohrammer.

Sparsamer Brutvogel. Ankunft in Hellenorm am 8. April, bei + 8^0 und heiterem Wetter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

103. *Plectrophanes nivalis*, Linn. — Schneespornammer. Kommt im Winter vor.

104. *Passer montanus*, Linn. — Feldsperling. Häufig.

105. *Passer domesticus*, Linn. — Haussperling. Ebenso.

106. *Fringilla coelebs*, Linn. — Buchfink.

Häufig. Sang bei Dorpat am 2. April. In Hellenorm am 3. April, bei + 4°, trockener Witterung und N. N. O. Am Tag vorher + 7°, S. W. — Einige Exemplare überwintern.

107. *Fringilla montifringilla*, Linn. — Bergfink.

Im Frühjahr öfter bemerkt; im Herbst vielleicht übersehen. Am 28. April bei + 3°, + 15½° beobachtet.

108. *Coccothraustes vulgaris*, Pall. — Kirschkernbeisser. Seltener Brutvogel.

109. *Ligurinus chloris*, Linn. — Grünling.

Häufig. Ankunft in Hellenorm am 18. März, bei + 3°, trockenem Wetter und Südwestwind. — Wenige Exemplare überwintern.

110. *Chrysomitris spinus*, Linn. — Erlenzeisig. Häufig.

111. *Carduelis elegans*, Steph. — Stieglitz. Häufig.

112. *Cannabina sanguinea*, Landb. — Bluthänfling.

Häufig. In Hellenorm zuerst bemerkt am 18. März, bei + 3°, trockener Witterung, Südwestwind.

113. *Linaria alnorum*, Br. — Leinfink. Wintervogel.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

114. *Carpodacus erythrinus*, Pall. — Karmingimpel.

Brutvogel, wenn auch sparsam. Am 21 Mai in diesem Jahre zuerst singend.

115. *Pyrrhula europaea*, Br. — Gimpel.

Häufig.

116. *Corythus enucleator*, Linn. — Hakengimpel.

Wintervogel.

117. *Loxia curvirostra*, Linn. — Fichtenkreuzschnabel.

Häufig.

118. *Columba palumbus*, Linn. — Ringeltaube.

Häufiger Brutvogel. In Dorpat zuerst bemerkt am 1. April. In Hellenorm am 4. April, bei + 4°, trockener Witterung und Nordostwind. Am Tag vorher ebenfalls + 4° und N. Nordostwind.

119. *Columba oenas*, Linn. — Hohltaube.

Viel seltener wie die vorige. In Dorpat am 9. April (?). In Hellenorm Ankunft am 3. April, bei + 4°, trockener Witterung und N. N. O. Am Tag vorher + 7°, N. W.

120. *Tetrao urogallus*, Linn. — Auerhuhn.

Fehlt im Beobachtungsbezirk wohl nur, weil die Localität nicht günstig ist und brütet häufig schon in einer Entfernung von 35 Kilometern.

121. *Tetrao tetrix*, Linn. — Birkhuhn.

Häufiger Standvogel im Bezirk.

122. *Tetrao bonasia*, Linn. — Haselhuhn.

Ebenso.

123. *Lagopus saliceti*, Nilss. — Weidenschneehuhn.

Sparsam. Im Sommer verlässt es nur selten, und durch häufige Störungen gezwungen, die heimischen Moosmoore,

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

während es im Winter fast nur auf Grasmooren und Heuschlägen, die mit Gebüsch bewachsen sind, auch in Wäldern, oft meilenweit von den Brutplätzen entfernt, zu finden ist.

124. *Starna cinerea*, Linn. — Rebhuhn.

Nicht häufig, wechselnd.

125. *Coturnix dactylisonans*, M. — Wachtel.

Ebenso. Bei Hellenorm zuerst gehört am 29. Mai.

126. *Charadrius pluvialis*, Linn. — Goldregenpfeifer.

Durchzugsvogel. Brütet vereinzelt in der Nachbarschaft auf grossen Hochmooren.

127. *Aegialites hiaticula*, Linn. — Sandregenpfeifer.

Bei Dorpat am 26. Mai.

128. *Aegialites minor*, M. und W. — Flussregenpfeifer.

Bei Dorpat am 6. Mai beobachtet.

129. *Vanellus cristatus*, Linn. — Kiebitz.

Bei Dorpat zuerst am 30. März. Der Hauptzug im April. Am 11. Mai volles Gelege gefunden. In Hellenorm Ankunft am 12. April bei schwachem Nordwind, + 5° und trockener Witterung. Am Tage vorher + 7°, heitere Luft und starker Nordwind.

130. *Grus cinereus*, Bechst. — Kranich.

Brütet in wenigen Exemplaren. Die ersten gesehen in Hellenorm am 9. April, ziehend nach Osten bei + 6° und N. O. Wind. Der Hauptzug am 17. April von S. W. nach N. O.

131. *Ciconia alba*, Bechst. — Weisser Storch.

Brütet in der Nachbarschaft.

132. *Botaurus stellaris*, Linn. — Rohrdommel.

Im Herbst auf dem Durchzuge beobachtet, brütet am Embach.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

133. *Crex pratensis*, Bechst. — Wiesenralle.
Häufig.

134. *Gallinula porzana*, Linn. — Getüpfeltes Sumpfhuhn.
Häufig.

135. *Gallinula chloropus*, Linn. — Grünfüssiges Teichhuhn.
Am 18. Juni 1873 ein ♂ in Samhof erlegt.

136. *Numenius arquatus*, Cuv. — Grosser Brachvogel.
Häufiger Brutvogel. Zuerst bemerkt am 18. April bei — 3°,+3°, schwachem Westwind. Am Tage vorher — 2°,+3°, W. Bei Dorpat am 17. April.

137. *Numenius phaeopus*, Linn. — Regenbrachvogel.
Am 7. Mai 1867 in Hellenorm erlegt. — Bei Dorpat beobachtet am 10. Mai.

138. *Scolopax rusticola*, Linn. — Waldschnepfe.
Brutvogel, aber sparsam. Die erste gesehen in Hellenorm am 11. April bei + 7° und starkem Nordwind. Am Tage vorher dieselbe Witterung. Bei Dorpat am 9. April.

139. *Gallinago scolopacina*, Bp. — Bekassine.
Ebenso. Bei Dorpat zuerst am 17. April meckernd gesehen.

140. *Gallinago major*, Bp. — Grosse Sumpfschnepfe.
Ebenso. Alle drei Schnepfenarten haben sich stark vermindert. Hiezu hat wohl ausser grossen Entwässerungen etc. hauptsächlich beigetragen das leider fast überall in Livland und Esthland gebräuchliche schonungslose Schiessen derselben, besonders zur Balzzeit.

141. *Totanus fuscus*, Linn. — Dunkler Wasserläufer.
Im August 1869 erlegt. Bei Dorpat am 13. Mai beobachtet. Am Embach nicht selten.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

142. *Totanus glottis*, Bechst. — Heller Wasserläufer.

Wird alljährlich im Frühjahr und Sommer, besonders Ende Juli und Anfangs August auf dem Durchzuge beobachtet. — Bei Dorpat einzeln ankommend am 25. April, am 2. Mai ein ungewöhnlich starker Zug.

143. *Totanus ochropus*, Linn. — Punktirter Wasserläufer.

Häufiger Brutvogel. Bei Hellenorm am 16. April zuerst beobachtet bei — 6°, + 3°, schwachem Westwind. Am 18. April starker Zug. Am 26. April in voller Balz.

144. *Totanus glareola*, Linn. — Bruchwasserläufer.

Seltener als der vorige. — Bei Dorpat beobachtet am 26. April.

145. *Actitis hypoleucus*, Linn. — Flussuferläufer.

Häufiger Brutvogel. Bei Hellenorm Ankunft am 21. April bei + 1°, + 6°, W.—NW., trockener Luft. Am Tage vorher — 1 ½°, +2°, S.W. Bei Dorpat Ankunft am 24. April.

146. *Machetes pugnax*, Linn. — Kampfschnepfe.

Nicht häufig. Brutvogel. Bei Dorpat am 6. Mai.

147. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.

Im August 1869 bei Hellenorm erlegt. Brütet am Embach.

148. *Tringa Temminckii*, Leisl. — Temminck's Zwergstrandläufer.

Ankunft bei Dorpat am 18. Mai.

149. *Bernicla torquata*, Bechst. — Ringelgans.

Am 24. September bei Dorpat fortziehend beobachtet.

150. *Anser segetum*, Meyer. — Saatgans.

Am 12. April bei Dorpat auf dem Zuge.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

151. *Anser spec.?*

Einzelne zuerst am 8. April bei + 8° und heiterer Luft von SW.—NO. ziehend. Am 20. und 21. April ein starker Gänsezug von SW—NO. Die Gänse ziehen fast immer sehr hoch, und lassen sich selten nieder, so dass die Species nicht zu bestimmen ist.

152. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Auf dem Zuge im Frühling und Herbst. Bei Dorpat am 4. April von S. O. nach N.-W. ziehend. Am 30. September auf dem Rückzuge beobachtet.

153. *Spatula clypeata*, Linn. — Löffelente.

Hier auf dem Durchzuge. Brütet am Embach. Am 25. April bei Dorpat in grösserer Menge.

154. *Anas boschas*, Linn. — Stockente.

Häufig. In jedem Jahre überwintern einige an raschfliessenden, quelligen und daher nicht zufrierenden Bächen.

155. *Anas acuta*, Linn. — Spiessente.

Brütet hier, wenn auch selten.

156. *Anas querquedula*, Linn. — Knäckente.

Nicht in allen Jahren brütend, im allgemeinen aber zunehmend. Am 26. April bei Dorpat beobachtet.

157. *Anas crecca*, Linn. — Krickente.

Häufiger Brutvogel.

158. *Anas penelope*, Linn. — Pfeifente.

Auf dem Frühlings- und Herbstzuge. Am 23. April bei Dorpat, ein grösserer Zug am 24. April.

159. *Fuligula ferina*, Linn. — Tafelente.

Ebenso, doch vorherrschend im Herbst.

160. *Fuligula marila*, Linn. — Bergente.

Ebenso.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

161. *Fuligula cristata*, Leach. — Reiherente.
Ebenso. Häufig.

126. *Clangula glaucion*, Linn. — Schellente.
Ebenso.

163. *Harelda glacialis*, Leach. — Eisente.
Im Frühjahre. Selten. Am 26. April bei Dorpat ein Paar, ♂ und ♀, geschossen.

164. *Oidemia nigra*, Linn. — Trauerente.
Am 26. April bei Dorpat beobachtet.

165. *Mergus merganser*, Linn. — Grosser Säger.
Vorherrschend im Frühjahre auf dem Zuge. Bei Hellenorm am 11. April bei $+ 7^0$ und starkem Nordwind beobachtet. Am Tage vorher dieselbe Witterung.

166. *Mergus albellus*, Linn. — Kleiner Säger.
Am 9. April 1870 im Samhof ein ♂ erlegt.

167. *Podiceps cristatus*, Linn. — Haubentaucher.
Brütet hier, wenn auch selten.

168. *Colymbus arcticus*, Linn. — Polartaucher.
Ebenso.

169. *Larus canus*, Linn. — Sturmmöve.
Auf dem Zuge im Frühjahre und Herbste. Brütet am Embach. Am 21. April in Hellenorm beobachtet, am 18. April bei Dorpat.

170. *Xema minutum*, Pall. — Zwergmöve.
Am 27. April bei Dorpat.

171. *Hydrochelidon nigra*, Boie. — Schwarze Seeschwalbe.
Am 18. Mai bei Dorpat beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornis - Journal of the International Ornithological Committee.

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Middendorff Ernst von

Artikel/Article: I. Ornithologischer Jahresbericht (1885) aus dem Gouvernement Livland (Russland) 376-396